

Sonderfarbversorgung neu gedacht

Eine Lackversorgungsstation dient zur Aufbereitung und Einspeisung des Lackmediums in den Prozessablauf. Dabei kommen in der Regel zwei Systeme parallel zum Einsatz: die Highrunner-Farbversorgung – für diejenigen Medien, die in großen Mengen ständig benötigt werden, wie Grundierung, Basislack oder Klarlack – und die Sonderfarbversorgung. Ein Spezialist für automatisierte Anlagen in der Oberflächentechnik hat für die Sonderfarbversorgung eine Lösung entwickelt, die den aktuellen Herausforderungen der Branche begegnet.

Die Sonderfarbversorgung nimmt in modernen Lackierbetrieben einen immer höheren Stellenwert ein. Umfangreiche Individualisierungsmöglichkeiten auf der Endkundenseite – beispielsweise im automobilen Bereich oder kleinere Produk-

tionschargen – führen in der Lackiererei zu einer großen Farbvielfalt. Häufige Farbwechsel in geringer Zeit bei einem möglichst ressourcen- und kostenschonenden Betrieb sind hier die zentralen Herausforderungen. ASIS (Automation Systems &

Intelligent Solutions) löst diese Aufgabe mit der Sonderfarbversorgung Special-Paint-Sup. Das System ist in zwei Varianten erhältlich.

Kompaktvariante ...

In der Kompaktvariante werden die Gebinde vom Werker auf die Hubplattform gestellt. Das System führt den Hobbock nach oben zum integrierten Rührwerk und den Versorgungsleitungen. Anschließend wird das Material über eine Membranpumpe angesaugt und über die Ring- oder Stichleitungen an die Abnahmestellen in der Lackierkabine transportiert. Das System eignet sich laut Anbieter gut für Kleinstmengen und deckt den unteren bis mittleren Leistungsbereich ab.

... oder mit Rollwagen

Dieses bewährte System wurde neu durchdacht und auf eine schnellere und bequemere Bedienung hin optimiert. Bei der Performancevariante bewegt der Werker das Gebinde auf einem Rollwagen und dockt diesen am System an. Das Rührwerk befindet sich hier schon auf dem Standard-Spannringdeckel (DN 457). Über zwei tropffreie Schnellkupplungen wird das frische Gebinde laut ASIS sauber und schnell angesteckt. Durch die kurzen und gut spülbaren Schläuche fließt beim Farbwechsel bereits durch Ausnutzung der Schwerkraft



In der Kompaktvariante werden die Gebinde vom Werker auf die Hubplattform gestellt. Das System führt den Hobbock nach oben zum integrierten Rührwerk und den Versorgungsleitungen.



Bei der Performancevariante bewegt der Werker das Gebinde auf einem Rollwagen und dockt diesen am System an. Das Rührwerk befindet sich hier schon auf dem Standard-Spannringdeckel.

ein hoher Teil des Lacks wieder zurück zum Behälter. Die Endreinigung der Behälterdeckel erfolgt in einer automatischen Waschanlage. Die Performancevariante deckt den mittleren bis oberen Leistungsbereich ab.

Automatisierter Farbwechsel

Bei allen Farbversorgungssystemen kann ein Molch verwendet werden, der den Spülmedienverbrauch und den Lackverlust reduziert. Der Farbwechsel erfolgt vollautomatisch. Laut Anbieter wird das Wechselprogramm über die einfache Steuerung gestartet und läuft selbstständig ab, der Bediener kann sich solange anderen Aufgaben widmen. Der Verbrauch an Spülmittel sei dabei präzise geregelt. Der Farbwechsel kann demnach über die Editiersoftware CC-Edit bequem und einfach ohne Programmierkenntnisse angepasst und optimiert werden. Die Systeme sind für den Betrieb in explosionsgefährdeten Bereichen (ATEX) zugelassen.

Hoher Steuerungsstandard

Der Anwender erhält ein auf seine Bedürfnisse abgestimmtes System, das perfekt im Gesamtprozess Lackieranlage integriert ist, so ASIS. Alle Systeme verfügen laut Anbie-

ter über einen offenen Steuerungsstandard. Updates und Erweiterungen können intern über ASIS oder auch von externen Partnern problemlos eingespielt werden. Durch die einheitliche und durchgängige Software vereinen sich alle Parameter in einer Visualisierung über den aktuellen Zustand der Gesamtanlage.

Industry-4.0-ready

Über die digitale Lösung Surface Analytics 4.0 werden auch relevante Werte aus der Vergangenheit in einer Prozessdatenanalyse ausgewertet. Der Anlagenbetreiber erhält so Erkenntnisse über Verlustquellen, die Anlagenleistung, kann Vergleiche ziehen oder Wartungsempfehlungen erhalten (Predictive Maintenance) – auch von unterwegs per Smartphone oder Laptop. //

Kontakt

ASIS GmbH, Landshut
Tobias Eid, Geschäftsführer
t.eid@asis-gmbh.de
www.asis-gmbh.de